

Lektürekreis

Der Lektürekreis behandelt auf der Basis ausgewählter Texte zentrale Aspekte des Themas „Marx 2.0“, die an vier Abenden gemeinsam besprochen und diskutiert werden.

Di., 25. Oktober 2011, 19.15-21 Uhr (3B57)

Der junge Marx: Briefe an Ruge und Kritik der hegelschen Rechtsphilosophie

Mo., 7. November 2011, 19.15-21 Uhr (3B48)

Die Feuerbachthesen und die Deutsche Ideologie

Mo., 28. November 2011, 19.15-21 Uhr (3B48)

Einführung zur Kritik der politischen Ökonomie

Mo., 12. Dezember 2011, 19.15-21 Uhr (3B47)

Gegen die „Prinzipienschacher“: Marx' Kritik des Gothaer Programms

Ort: Universität, Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern

Leitung: Dr. des. Michael Bloch

Anmeldung:

Wenn Sie am Lektürekreis teilnehmen möchten, senden Sie bitte bis **21. Oktober** eine Mail an michael.bloch@unilu.ch oder schreiben Sie an

Michael Bloch, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, CH-6002 Luzern

Die ausgewählten Texte sowie genauere Informationen zur Veranstaltung werden Ihnen nach Ihrer Anmeldung zugesandt.

Um eine intensive Diskussion zu ermöglichen, ist die Zahl der Teilnehmer auf 20 Personen begrenzt. Eine Teilnahme ohne Anmeldung ist nur möglich, falls noch freie Plätze verfügbar sind.

Gebühren für insgesamt vier Veranstaltungen: **40 CHF**; Mitglieder, SchülerInnen und Studierende zahlen **10 CHF** (Unkostenbeitrag).

Freiheit und Zwang,

Der neue Geist des Kapitalismus und seine paradoxen Seiten

Mittwoch, 7. März 2012, 19.15-21 Uhr
Universität Luzern (Raumangabe folgt)

Prof. Dr. Martin Hartmann

Luzern

Mit dem Ende der sozialdemokratischen Ära des Kapitalismus in den 1970er Jahren gingen zunächst viele Versprechen einher: Starre Hierarchien in den Unternehmen sollten „verflacht“, die Mitbeteiligung und Selbstverantwortung der Arbeitnehmer erhöht werden, weiche Faktoren wie Vertrauen und Selbstverwirklichung wurden wichtig. Aber was ist aus diesen Versprechen geworden? In dem Vortrag soll deutlich gemacht werden, wie aus ursprünglich positiv aufgeladenen Idealen negative und zwanghafte Beziehungsmuster am Arbeitsplatz und darüber hinaus entspringen.

Stabilisierung durch Eskalation als Grundproblem der kapitalistischen Moderne

Mittwoch, 4. April 2012, 19.15-21 Uhr
Universität Luzern (Raumangabe folgt)

Prof. Dr. Hartmut Rosa

Jena

Moderne und insbesondere kapitalistische Gesellschaften sind auf Wachstum, Beschleunigung und Steigerung der Innovationsraten angewiesen, um sich strukturell zu reproduzieren. Je länger diese Form dynamischer Stabilisierung aufrechterhalten wird, desto gravierender sind die Nebenfolgen: Die Fortschrittsgeschichte der Moderne geht unaufhaltsam über in eine Apokalypse des Stillstands. Der Vortrag analysiert die moderne Form der Steigerungslogik, verbindet sie mit einer spätmodernen Zeitdiagnose und skizziert die Umrisse einer alternativen Form moderner Stabilisierung.

Zur Kritik des (post-)kolonialen Kapitalismus

Mittwoch, 2. Mai 2012, 19.15-21 Uhr
Universität Luzern (Raumangabe folgt)

Dr. des. Urs Lindner

Zürich

Welche Rolle spielt der Kolonialismus in der Entstehung der kapitalistischen Produktionsweise, und was sind seine sozio-ökonomischen Nachwirkungen? Der Vortrag versucht, diese Fragen zu beantworten und zugleich darzulegen, wie dieser Zusammenhang aus einer postkolonialen Perspektive heraus gültig kritisiert werden kann.

Marx 2.0: eine Podiumsdiskussion

Mittwoch, 23. Mai 2012, 19.15-21 Uhr
Universität Luzern (Raumangabe folgt)

Moderation: Prof. Dr. Urs W. Birchler

Details zu dieser Veranstaltung werden später bekannt gegeben.